

Abiturienten widmen ihr Konzert den Erdbebenopfern in Japan

Der Neigungskurs Musik des Störckgymnasiums erspielt Spenden für Yokohama

Von Monika Fischer

BAD SAULGAU - Seit der Einführung von Leistungskursen, den heutigen Neigungskursen, ist es am Störckgymnasium gute Tradition, dass die Absolventen der Musikkurse ein Konzert geben, bevor sie die Schule verlassen. Diesmal traten die Abiturienten im Festsaal der japanischen Toin Gakuen Schule auf, deren Hauptsitz in Yokohama liegt.

Da auch diese Region von der Erdbebenkatastrophe betroffen ist und viele Opfer dringender Hilfe bedürfen, wurde der Abend zum Benefiz-

konzert. Bürgermeisterin Doris Schröter nutzte die Gelegenheit, um das neu eingerichtete Spendenkonto der Stadt vorzustellen. Dessen Erträge werden direkt zur Mutterschule nach Japan transferiert mit der Gewissheit, dass die Spenden dort ankommen, wo sie benötigt werden.

Der Leiter des Neigungskurses, Joachim Neher, begrüßte Gastgeber und Publikum galant mit einem „Konichiwa“, dem japanischen „Wie geht's?“, gefolgt von seinen Schülern, die mit dem melodiosen Kirschblütenlied „Sakura“ ihren Willkommensgruß entboten. Nach

dem Debüt als Chorsänger stellten die sechs jungen Damen und Valentin Schiener, der einzige Vertreter des männlichen Geschlechts, ihre Virtuosität an verschiedenen Instrumenten unter Beweis. Auf dem Programm standen jene Musikstücke, die bei der bevorstehenden fachpraktischen Abiturprüfung gewertet werden, sodass das Benefizkonzert auch eine Art Hauptprobe fürs Examen war - eine gute Portion Lampenfieber inbegriffen. Den Auftakt machte Querflötistin Anika Dannegger als variable Interpretin von Bach und Mozart, die bei Chopins „Variationen eines Rossini-Themas“ temporeiches, technisch höchst anspruchsvolles Spiel bewies.

Auch Franziska Reinhard am Flügel hatte Mozart und Chopin im Programm, dazu einen rasanten Satz aus Max Regers Sonatine d-Dur op. 89,2 mit einem wuchtigen Akkord als Schluss. Das Kontrastprogramm dazu bot die Sängerin Katjana Fischer, die unter Gitarrenbegleitung einen besinnlichen wie ausdrucksstarken Song, das „Halleluja“, von R. Wainwright, intonierte. Die meistbeschäftigte Musikerin des Abends war Lavinia Schuchert. Sie hatte nicht nur eine zweifache Klavierbegleitung übernommen, sondern interpretierte die Brahms-Rapsodie op. 79 Nr.1

Es gibt nun ein Spendenkonto

Empfänger ist die Stadt Bad Saulgau, die das Spendenkonto auch eingerichtet hat.

Spendenkonto
Raiffeisenbank Bad Saulgau
BLZ 65063086

Konto-Nr.: 14000008

Verwendungszweck: Spende Japan
Hinweis: Lt. Erlass Finanzver-

waltung ist für Spenden im Zusammenhang mit der aktuellen Katastrophe in Japan unabhängig vom Betrag seit dem 1. April 2011 keine Spendenbescheinigung als Nachweis der Spende erforderlich. Es genügt Kontoauszug oder Ausdruck e-banking (vereinfachte Verwendungsbestätigung).

am Flügel als Feuerwerk mit atemberaubend schnellen Tempi, markanten Rhythmen und perlenden Läufen. Nach einem streng gefügten Bach - Intermezzo auf der Violine kehrte sie zum Piano zurück mit K.H. Pillnys witzigen „Eskapaden eines Gassenhauers“.

Eine Klasse für sich war auch Valentin Schiener am Akkordeon, der mit den gemächlichen Zügen eines „Schwimmers“ von H. Hermann begann und Tempo wie technische Fitnessen Stück für Stück steigerte. Dabei gab es Dissonanzen mit Tonhöhen bis zur Schmerzgrenze ebenso wie Erinnerungen an den französischen Musettewalzer, an Tango und Toccato. Johanna Gnann überzeugte als Klarinetistin mit Auszügen aus einem Klarinettenkonzert von Sta-

mitz, einer träumerischen Ballade und einem „Monolog für Klarinette“, der durch abenteuerlich schräge Tonfolgen überraschte. Larissa Jaschinski am Saxofon schließlich weckte mit „A sentimental mood“ Erinnerungen an die Jazzlegende Duke Ellington.

Den Schluss unter ein abwechslungsreiches, technisch anspruchsvolles Konzert setzte der „Neigungschor“ mit dem Hit „Top of the World“. Hitverdächtig war auch die Spendenbereitschaft des Publikums, die über 800 Euro zugunsten der japanischen Erdbebenopfer erbrachte. Für Joachim Neher bedeutete dieses Ergebnis auch eine Wertschätzung dessen, was die Musiker unter der Begleitung ihrer Lehrer in intensivem Studium erarbeitet hatten.



Das Foto zeigt den Leiter des Neigungskurses Musik, Joachim Neher, der seine Schüler zum Konzert beglückwünscht.

FOTO: MONIKA FISCHER